Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 26

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

beit. Der Tageelobn foll um 10 Centimes fur bie Unteroffis giere, um 5 Centimes fur bie Mannichaft erhoht werben, unb zwar unverzüglich. Der Burgetausschuß wird bie bagu erforberlichen fünf Millionen Frants an ten gurveausgaben ber Beneralftabe gu erfparen haben. Rach tem erwähnten Plan fonnen bie Lurudausgaben bes Beires um etwa 30 Millionen Franks vermintert werten, und biefe Cumme mare barauf zu verwenten, jederzeit minteftens 400,000 Mann wirklich unter ben Fabnen zu haben, mabrent gegenwartig ber Gffeftivftant baufig betraditlich barunter ift. Auch will man mit jenen 30 Millionen Franken bie neue Reorganisation, ohne bas Rriegebubget gu erboben, burdführen. Die Niel'iche Organisation von 1868 gebort bereits tem veralteten Sopfwesen an, bas aus bem Beere und ben militarifden Lauteseinrichtungen entfernt werben foll. Junge Manner und neue Ibeen! Die Militareinrichtungen follen mit bem allgemeinen Stimmrecht in Ginflang gebracht werben. Grfahrene und bienfttuchtige Offiziere bezweifeln nicht, baß ber Raifer und ber Marfchall Leboeuf gewiffen Dipbrauchen , Untiquitaten und Berfdmenbungen fteuern wollen und bie gelbene Beit ber Marichalle und bee Favoritismus zu Ente geht; aber fie halten es fur unmöglich, bas Beerwesen umzugeftalten, fo lange bie biplematischen Grunbe fortbestehen, auf welche Darfchall Riel fich berief, um bie Dothwendigkeit zu beweisen, binnen wenigen Tagen 1,200,000 Dann gu ten Waffen einberufen gu tonnen. Bunadift wird bie Lohnerhohung wohl ber einzige Bielpunkt ber neuen Studien und Projekte bleiben.

Belgien. (Entwaffnung eines Wachtpostens.) In Bruffel wurden jungst einem Wachtposten & Glewehre entführt und bann, in zwei Padeten verschlossen, Rachts burch ein Individuum per Wagen vor die Thüre bes Generals Thibaut gebracht und bert niedergelegt. Ben bert nahm die Kommandantur sie in Empfang. Das Ganze war ein Spaß, jedoch einer, ber für die nicht gerade wachsamen Solvaten unangenehme Folgen haben durste.

Rußlant. (Militär-Telegraphen-Korps.) Das neue russische Militär:Telegraphen Kerps ist nunmehr vollständig und zwar nach preußischem Muster organisitt. Dasselbe besteht aus vier Kompagnien, welche während ter Errichtung in und bei Betersburg, wo auch die Ginschulung stattsand, garnisonirten, wogegen nun tie einzelnen Kempagnien nach Petersburg, Mossau, Warsschau und zugweise in mehrere andere große Stäte verlegt werden. Zebe Kempagnie zählt 20 berittene, 20 unberittene Charzen, 30 Kahrgemeine und 150 Selbaten und Arbeiter. Die Bewassnung besteht bei ben Chargen aus Säbel und Nevolver, bei ben Solvaten aus einem Kassen Gewehr, während die Kahrer und Arbeiter bleß mit kurzen Säbeln und Kassenmessern ausgerüstet sind.

Dan emark. (Lager.) Das bießjählige Uebungslager ber bänischen Armee wirb, wie in ben beiben verherzehenden Jahren, bei Dalb in Juliand, und zwar vom 15. Juni bis zum 29. Juli, abgehalten werben. Felgende Truppentheile sellen baran Theil nehmen: bas 8., 11., 12., 13., 15., 16., 17., 18., 19. und 20. Infanterie-Bataillon, das Leibgarde-Bataillon, bas 4. Drasgener-Regiment, 2 Batterien Artillerie, 1 Pionier-Kempognie und eine Abtheilung ber Telegraphenkempagnie. Die Infanterie-Bataillone sellen auf bie volle Kriegestärke von 800 Mann gesbracht werden, mährend bas Garrebataillon, welches gleichzeitig 272 Refruten auszubilden hat, nur etwas über 500 Mann stark sein wird. Das Tragoner-Regiment besteht nur aus den beiden Linien-Gefadrenen, zusammen ungefähr 250 Mann. Iede Batzterie hat 8 Geschüße. Die ganze, im Lager versammelte Truppenstäte wird ungefähr 9000 Mann ausmachen. (M.-W.-B.-)

Derschiedenes.

(Rrieg auf Attien.) Die Geschichte weist bie verschiebenften Beispiele auf, bech baß ter Rrieg schon als ein Attienunternehmen tetrieben werben ift, burfte weniger bekannt sein. —
herquet in einem neulich erschienenen Geschichtswerke erzählt:
"Schon im XII. Jahrhundert pflegte man in Genua die Roften

eines friegerischen Unternehmens in ber Weise aufzubringen, daß Gesellschaften bildeten, die Gelb, Schiffe und Previant lieserten. Jeder Einzelne erhielt dann nach dem Verhältniß seiner Theilnahme ten etwaigen Gewinnautheil in Geld, Waaren oder Ländereien. Auch die für diesen Iwed gewordenen Truppen hatten Antheil an der Bente. An einer selchen Gesellschaft, die man Mahene nannte (die Einmologie diese Wortes ist untlar), betheiligten sich Kapitalisten, Kausseute, religiöse und weltliche Kerperationen, ja segar auch Arbeiter. So sehr daburch das Interesse an einem Krieg bei dem ganzen Belt ein erhöhtes war, so verderblich mußte bieses System auf die Kriegsührung selbst wirken, da der Feldherr vorzüglich darauf bedacht sein mußte, möglichst große Beute zu machen, um dei dem in der Attienzessellschaft vertretenen souveränen Bolf nicht in Ungnade zu fallen.

Eine solche Mahone war auch im Jahre 1373 gebildet worden, als Genua ben Krieg gegen Cypern beschloß. Ihr Stammkapital betrug 400,000 Dukaten (nach heutigem Werth etwa 2,5 Milstionen Franken). Durch Raubs und Plünderungszüge machte sie so ausgezeichnete Geschäfte, daß sie sich nicht wieder auslöste, senden als eine permanente Kompagnie weiter operirte und namentlich ben ganzen Hantel Cyperns in ihre Hände bekam. (Carl Herquet, Charlette v. Lufignan, Königin von Cypern. 67. 1870.)

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ueber die Strategie

mit Berücksichtigung der neuen Kriegsmittel.

Von

Carl von Elgger.

Mit einer Figurentafel. gr. 8° geh. Fr. 3.

Basel.

Schweighauserische Verlagsbuchhandlung.

In Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung (Harrwiß und Gosmann) in Berlin erschienen soeben: Neber die Thätigkeit und Verwendung der Kavallerie im Feldzuge 1866 in Vöhmen und am Main.

5 Bogen.

Ueber die prenßische Infanterie 1869.

gr. 8. geh. 1 Fr. 35 Cts.

Die Schrift beleuchtet, gestütt auf ein unabhängiges und erfahrenes Urtheil, bie wichtigften militärischen Fragen ber Gegenwart.

Praktische Rücklicke auf den Feldzug von 1866.

8. geh. 1 Fr. 35 Cts.

Im vorigen Jahre erfcbien in bemfelben Berlage: Zattifche Rückblide auf 1866.

Dritte Auflage. gr. 8. 1 Fr. 35 Cte.

In 3 Monaten wurden von dieser Schrift brei Auflagen nothig und erschien sofort eine englisch: und eine frangofische Uebersehung berselben.

Borrathig bei &. Schultheg in Burich.